

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	16.11.2021
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	18.11.2021
Runder Tisch für Flüchtlingsfragen	19.11.2021
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	25.11.2021
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	02.12.2021
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	02.12.2021
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	06.12.2021
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	06.12.2021
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	06.12.2021
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	09.12.2021
Bezirksvertretung 7 (Porz)	09.12.2021
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	13.12.2021

KOMM-AN NRW – Landesförderprogramm zur Stärkung und Begleitung des ehrenamtlichen Engagements in der Arbeit mit Geflüchteten und Neuzugewanderten – Sachstandsbericht 2021

Das erstmals in 2016 aufgelegte Landesförderprogramm „KOMM-AN NRW“ wird mindestens bis Ende 2022 fortgeführt. Der Personenkreis der Geflüchteten wurde in 2018 von Seiten des Landes NRW um die Zielgruppe der Neuzugewanderten erweitert.

Das Programm setzt sich aus folgenden Programmteilen zusammen:

- I. Stärkung der Kommunalen Integrationszentren (KI)
- II. Bedarfsorientierte Maßnahmen vor Ort
- III. Stärkung der Integrationsagenturen (IA)

Im Rahmen der Programmteile I und II wurden im KI Köln zum 01.06.2016 zwei vom Land NRW geförderte Stellen für die Umsetzung des Programms eingerichtet.

Aufgabenschwerpunkte sind die Koordinierung, Vernetzung und Qualifizierung im Bereich der Integration von Geflüchteten und Eingewanderten sowie des Ehrenamts, beispielsweise durch den Auf- und Ausbau von örtlichen Vernetzungsstrukturen, die Unterstützung der Kooperation zwischen Behörden und ehrenamtlichen Initiativen sowie Unterstützung beim Aufbau neuer (Qualifizierungs-)Angebote. Um die bedarfsorientierten Maßnahmen der Akteur*innen vor Ort zu fördern, steht für das Jahr 2021 ein Budget von insgesamt 387.500 Euro zur Verfügung. Diese Mittel stehen in Form von Pauschalen für Sachausgaben in den Bereichen

- Renovierung, Ausstattung und Betrieb von Ankommenstreffpunkten
- Maßnahmen des Zusammenkommens, der Orientierung und Begleitung
- Maßnahmen zur Informations- und Wissensvermittlung
- Maßnahmen zur Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen und der Begleitung ihrer Arbeit bereit.

Umsetzung des KOMM-AN NRW Programms in Köln im Jahr 2021

Von den zur Verfügung stehenden Fördermitteln in Höhe von 387.500 Euro wurden in diesem Jahr insgesamt 318.100 Euro an 73 verschiedene Drittmittlempfänger*innen weitergeleitet (siehe Anlage). Aufgrund der COVID-19 Pandemiesituation und den bekannten Beschränkungen wurden in diesem Jahr Sachkostenmittel i.d.R. erst ab Mai ausgezahlt, da in den Vormonaten viele ehrenamtliche Gruppenangebote und sonstige Aktivitäten nicht stattfinden konnten. Dadurch wurden dieses Jahr nicht alle zur Verfügung stehenden Landesmittel abgerufen und weitergeleitet. Finanzbedarfe des Ehrenamts konnten fortlaufend von der Zielgruppe benannt werden und wurden im Rahmen der Fördermöglichkeiten berücksichtigt.

Für 2021 sind von insgesamt 76 Initiativen und Vereinen Maßnahmenplanungen eingegangen. Davon haben 73 Initiativen, Organisationen und Träger Mittel aus dem KOMM-AN NRW Förderprogramm erhalten, 15 davon zum ersten Mal. Dies ist nach 2020 (mit 81 verschiedenen Drittmittlempfänger*innen) die zweithöchste Zahl seit Beginn des Förderprogramms und macht deutlich, dass trotz pandemiebedingt widriger Bedingungen auch in diesem Jahr ein sehr ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement zu verzeichnen ist.

Das KI hat bei der Umsetzung des Förderprogramms ein besonderes Interesse daran, dass insbesondere Migrant*innenorganisationen (MO) von der Förderung profitieren und macht innerhalb dieser Gruppe ganz gezielt auf die Fördermöglichkeiten aufmerksam. Dadurch stieg der Anteil an Migrant*innenorganisationen innerhalb der Drittmittlempfänger*innen von 30% in 2019 auf 37% in 2021. Dadurch wird deutlich, dass Menschen mit eigener Einwanderungs- bzw. Fluchtgeschichte sich immer häufiger auch gemeinnützig engagieren bzw. deren Zugang zu Förder- und Netzwerkstrukturen verbessert wurde.

Der weitere große Anteil der Drittmittlempfänger*innen besteht aus klassischen Willkommensinitiativen, Sportvereinen, religiösen Institutionen oder Kulturvereinen.

Entsprechend der Fördermöglichkeiten sind die geförderten Maßnahmen sehr unterschiedlich und so divers wie die Akteursgruppen selbst.

In 2021 wurden insgesamt u.a. 72.150 Euro für die Erstattung von Sachkosten bei ehrenamtlichen Begleitungen (z. B. zu Behörden, Freizeitaktivitäten etc.) bewilligt und insgesamt 99.250 Euro für ehrenamtliche Angebote und Maßnahmen, wie z.B. Sprachangebote und gemeinsame Gruppenaktivitäten. Des Weiteren wurden 26.500 Euro für die Öffentlichkeitsarbeit der Initiativen bzw. Vereine und 33.800 Euro für Qualifizierungsangebote der Ehrenamtlichen weitergeleitet.

Weitere Informationen über die Verwendung der Mittel sind der Anlage zu entnehmen.

Ein besonderes Highlight in 2021 waren drei Netzwerk-Veranstaltungen im Rautenstrauch-Joest-Museum. Als Dankeschön für das Engagement wurden insgesamt rund 130 Ehrenamtliche eingeladen, das Museum mit einer Führung durch die Dauerausstellung sowie die Sonderausstellung „Resist! Die Kunst des Widerstands“ zu besuchen. Im Anschluss gab es im Museumscafé die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Geplant wurden die Veranstaltungsabende vom KI im Amt für Integration und Vielfalt in Kooperation mit dem AK Politik der Willkommensinitiativen, den Ehrenamtskoordinator*innen der Träger und Bürgerämter in den einzelnen Stadtbezirken, dem Forum für Willkommenskultur, dem AK Muslimische Flüchtlingsarbeit Köln und der wiku-koeln.de Plattform.

Ausblick

Das Programm „KOMM-AN NRW“ wird mindestens bis Ende 2022 fortgeführt.

Von Seiten des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration gab es im laufenden Jahr positive Signale bzgl. einer Weiterführung des Förderprogramms auch über 2022 hinaus. Das Amt für Integration und Vielfalt ist diesbezüglich in regelmäßigem Kontakt mit dem MKFFI.

Anlage

Gez. Reker